

# Übernahme des Leistungskurses für einen Kollegen - Vergütung ?

**Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 15:27**

Hallo liebes Forum,

ich saufe ja ohnehin schon in Arbeit ab - daher habe ich Reduktion beantragt und diese ist auch genehmigt worden. Erstmal habe ich aber noch mehr als genug zu tun - und als ob das nicht reicht, ist jetzt noch der Kollege im Parallelleistungskurs krank geworden. Das heißt, dass ich parallel unterrichte: Ich unterrichte teilweise in 2 Räumen 2 Leistungskurse. Die Projektthemen, die anteilig zu bearbeiten sind, knallen auch doppelt auf und die Kursarbeit muss von mir statt für wie gewohnt 15 Lerner für 31 Lerner korrigiert werden. Eher durch Zufall hatte ich jetzt erfahren, dass ich mir das tarifbeschäftigte Lehrkraft gar nicht so ohne weiteres bieten lassen muss. Es geht schließlich auch seit Wochen schon so... Ich unterrichte jetzt allerdings nicht tatsächlich mehr 8 Stunden, sondern parallel und korrigiere exakt das Doppelte, also schon doppelte Belastung. Kann ich da überhaupt was tun? Ich kann kräftemäßig einfach nicht mehr...Ein "danke" habe ich bisher auch noch nicht gehört..

Danke im Voraus für Antworten,

Haubsi

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 13. März 2023 15:31**

Warum unterrichtet man 31 Leute in zwei Räumen? Die passen ja auch in einen.

Blöde Situation, aber eine wirkliche Handhabe gibt es da nicht, das ist eine Zusammenlegung von Klassen, das ist keine Extraarbeit.

---

**Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 15:37**

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Warum unterrichtet man 31 Leute in zwei Räumen? Die passen ja auch in einen.

Blöde Situation, aber eine wirkliche Handhabe gibt es da nicht, das ist eine Zusammenlegung von Klassen, das ist keine Extraarbeit.

Man unterrichtet die derzeit in 2 Räumen, weil die einen in Raum 1 von mir andere Aufgaben zum eigenständigen Erarbeiten bekommen als die Lerner in Raum 2, denen ich "live" das erzähle, was meine Gruppe schon vor 4 Wochen von mir gehört hat. Ich bereite also auch alles doppelt, weil differenziert vor. Und warum ist das keine Extraarbeit? Auch wenn ich jetzt 31 Projektthemen betreue anstatt vorher 15? Und jetzt 31 Leistungskursklausuren korrigiere anstatt vorher 15?  $31 = 2 \times 15 + 1$ . Ich sehe da durchaus doppelte Arbeit.

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 13. März 2023 15:50**

Klar ist das mehr Arbeit. Aber im selben Sinn wie die Kollegin mit 31 Kindern in ihrer Klasse mehr Arbeit hat als die Kollegin mit nur 23 Kindern. Du hättest ja auch von vornherein einen 31er- Kurs haben können.

Unglücklich ist natürlich, dass du anscheinend schneller gearbeitet hast und deine Gruppe vier Wochen vor der Gruppe des Kollegen ist. Unter den gegebenen Umständen würde ich mir überlegen, ob du da wirklich weiterhin doppelt vorbereiten wirst oder deine Teilgruppe nun alles ein zweites Mal hören wird.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 13. März 2023 15:53**

Natürlich ist es extra Arbeit für dich, aber es ist keine "Extraarbeit" in dem Sinne, dass sie vergütet werden müsste.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 15:56**

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Natürlich ist es extra Arbeit für dich, aber es ist keine "Extraarbeit" in dem Sinne, dass sie vergütet werden müsste.

Ist das so? Der andere Kollege möchte nämlich wenigstens erreichen, dass wir dafür ein paar Freistunden bekommen. Was soll es sonst sein außer zusätzliche Arbeit? Wir reden hier ja auch nicht von 2-3 Seiten pro Projektthema...Einige Kollegen meinten auch, wir könnten das Ganze schlichtweg ablehnen, wenn es so weitergeht. Daher frage ich ja hier - weil einfach so weiter machen ist nicht die Lösung..

---

### Beitrag von „PeterKa“ vom 13. März 2023 15:56

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Man unterrichtet die derzeit in 2 Räumen, weil die einen in Raum 1 von mir andere Aufgaben zum eigenständigen Erarbeiten bekommen als die Lerner in Raum 2, denen ich "live" das erzähle, was meine Gruppe schon vor 4 Wochen von mir gehört hat. Ich bereite also auch alles doppelt, weil differenziert vor. Und warum ist das keine Extraarbeit? Auch wenn ich jetzt 31 Projektthemen betreue anstatt vorher 15? Und jetzt 31 Leistungskursklausuren korrigiere anstatt vorher 15?  $31 = 2 \times 15 + 1$ . Ich sehe da durchaus doppelte Arbeit.

Wie werden denn bei euch normalerweise Korrekturen entlastet? Wenn es dafür pro Klausurschreiber was gibt, dann ändert sich das, wenn nicht, dann ändert sich wohl nichts.

Wenn du das einer Gruppe schon erzählt hat, musst du doch nichts neu vorbereiten. Deine Vorbereitung ist doch erst ein paar Wochen alt.

Aber wie immer kannst du ein Gespräch mit der Schulleitung suchen und auch eine Überlastungsanzeige stellen.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:00

#### [Zitat von wieder da](#)

Klar ist das mehr Arbeit. Aber im selben Sinn wie die Kollegin mit 31 Kindern in ihrer Klasse mehr Arbeit hat als die Kollegin mit nur 23 Kindern. Du hättest ja auch von vornherein einen 31er- Kurs haben können.

Unglücklich ist natürlich, dass du anscheinend schneller gearbeitet hast und deine Gruppe vier Wochen vor der Gruppe des Kollegen ist. Unter den gegebenen Umständen würde ich mir überlegen, ob du da wirklich weiterhin doppelt vorbereiten wirst oder deine Teilgruppe nun alles ein zweites Mal hören wird.

Nein, einen Leistungskurs mit 31 Schülern gibt es nicht. Die werden zu Recht geteilt - weil sie auch anteilig und geteilt noch viel Arbeit bedeuten. Ist bei uns jedenfalls so. Das ist in der Grundschule und auch bei uns in den Berufsschulklassen oder anderen Schulformen nicht so - aber im beruflichen Gymnasium schon.

Ich habe ganz normal gearbeitet, der Kollege fehlt nur schon fast 8 Wochen ... Und da wir auf's Abi zugehen, wo gewisse Themen nunmal abgeprüft werden, muss das jetzt irgendwie "nachgearbeitet" werden. Teilweise hat "mein" Kurs allerdings auch schon nochmal zugehört. Nur sind die Lücken inzwischen zu groß und "mein Kurs" hat auch noch nicht alles gelernt.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:02

### [Zitat von PeterKa](#)

Wie werden denn bei euch normalerweise Korrekturen entlastet? Wenn es dafür pro Klausurschreiber was gibt, dann ändert sich das, wenn nicht, dann ändert sich wohl nichts.

Wenn du das einer Gruppe schon erzählt hat, musst du doch nichts neu vorbereiten. Deine Vorbereitung ist doch erst ein paar Wochen alt.

Aber wie immer kannst du ein Gespräch mit der Schulleitung suchen und auch eine Überlastungsanzeige stellen.

Nein, es ist komplexer: Ich teile mir den einen Leistungskurs mit meinem Kollegen, der andere Leistungskurs wird komplett vom kranken Kollegen geleitet. Daher ist es jetzt manchmal schon so, dass ich komplett neue Inhalte unterrichten und vorbereiten muss. Und wir reden jetzt nicht von den Basics in Marketing, sondern von dynamischer Investitionsrechnung auf Abiniveau. Da musst dich schon richtig hinsetzen, um das "mal eben" zu erklären. Es ist richtig viel Mehrarbeit. Und ich frage mich, wie lange die noch gehen soll. Leider ist der kranke Kollege

völlig intransparent. Er meldet sich immer von Woche zu Woche krank ...

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:05**

#### Zitat von state\_of Trance

Natürlich ist es extra Arbeit für dich, aber es ist keine "Extraarbeit" in dem Sinne, dass sie vergütet werden müsste.

What? 16 Vorabiklausuren extra? 16 Projektthemen extra? Was soll das sein, wenn nicht massive Mehrarbeit. Ich mache das ja. Und ich finde es auch gut, dass der andere Kurs endlich unterrichtet wird. Weil die "Themen" schon ziemlich komplex sind. Und einige da einen bestimmten NC brauchen. Aber das einfach so jetzt weitermachen...Bis zum Abi dann?

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:07**

#### Zitat von PeterKa

Aber wie immer kannst du ein Gespräch mit der Schulleitung suchen und auch eine Überlastungsanzeige stellen.

Was passiert, wenn ich eine Überlastungsanzeige stelle? Ich frage wirklich so blöd, weil ich mich frage, ob dann überhaupt was passiert.

---

### **Beitrag von „McGonagall“ vom 13. März 2023 16:30**

Bei 8 Wochen müsste es doch auch eine Vertretung geben können - oder ist keiner „auf dem Markt“ ? Ich würde das mit der Schulleitung besprechen und im Vorfeld überlegen, was dir Entlastung schaffen könnte. Vielleicht gibt es einen anderen Kurs, den du abgeben kannst?

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:34

### Zitat von McGonagall

Bei 8 Wochen müsste es doch auch eine Vertretung geben können - oder ist keiner „auf dem Markt“ ? Ich würde das mit der Schulleitung besprechen und im Vorfeld überlegen, was dir Entlastung schaffen könnte. Vielleicht gibt es

Nee, für 8 Wochen kriegt man nicht mal eben jemand... Das Problem ist ja auch sukzessive entstanden, hätte der Kollege direkt gesagt, dass er solange wegbleibt, wäre es sicher anders gelaufen. Deutsch kann auch leichter durch eine PES-Kraft vertreten werden, der LK BWL nicht. Die Schulleitung ... weites Feld..

---

## Beitrag von „Flipper79“ vom 13. März 2023 16:35

Leider ist eine Parallelbetreuung keine Mehrarbeit im Sinne der "Ich bekomme die Stunden ab der 4. gemachten Stunde vergütet.

Anders würde es aussehen, wenn z.B. Montags in den beiden ersten Stunden dein LK laufen würde und Montags in den beiden letzten Stunden dein Vertretungs LK.

Versuche im Sinne der Schüler:innen zu erreichen, dass die LK's nicht zur selben Zeit liegen (so wirst du keinem Kurs gerecht), sondern zu unterschiedlichen Zeiten.

---

## Beitrag von „PeterKa“ vom 13. März 2023 16:43

### Zitat von Haubsi1975

Was passiert, wenn ich eine Überlastungsanzeige stelle? Ich frage wirklich so blöd, weil ich mich frage, ob dann überhaupt was passiert.

<https://www.gew-nrw.de/meldungen/deta...rbeitgeber.html>

<https://www.rehm-verlag.de/beamtenrecht/b...endiger-inhalt/>

---

<https://www.lehrerforen.de/thread/62624-%C3%BCBernahme-des-leistungskurses-f%C3%BCr-einen-kollegen-verg%C3%BCtung/>

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:43

### Zitat von Flipper79

Leider ist eine Parallelbetreuung keine Mehrarbeit im Sinne der "Ich bekomme die Stunden ab der 4. gemachten Stunde vergütet.

Anders würde es aussehen, wenn z.B. Montags in den beiden ersten Stunden dein LK laufen würde und Montags in den beiden letzten Stunden dein Vertretungs LK.

Versuche im Sinne der Schüler:innen zu erreichen, dass die LK's nicht zur selben Zeit liegen (so wirst du keinem Kurs gerecht), sondern zu unterschiedlichen Zeiten.

Das geht leider nicht - das Ganze ist ja ein ausgetüfteltes System, ich selbst unterrichte ja auch voll, hab also ohnehin auch kaum Lücken - und wo Lücken sind, haben die Lerner was, weißt, was ich meine? Die Kurse lagen und liegen bewusst parallel, damit das mit den anderen Kombinationen so "hingehet", weißt, was ich meine? Wie gesagt, der andere Kollege ist ja auch frustriert ohne Ende. Der Supergau wird kommen, wenn wir die Abiarbeiten in Version 2 alleine aufsetzen dürfen, weil der Kollege bestimmt auch bis dahin nicht kommt und mindestens eine(r) krank sein wird. Und auch da - gibt es da keine Möglichkeit, dass das irgendwie "belohnt" wird? Mein Kollege meinte heute zu mir, es gäbe ja auch Kollegen, die dann schnell mal selber krank würden, um einiges "wegzuarbeiten" - und wir haben uns angeguckt und beide exakt dasselbe gedacht.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 16:48

### Zitat von PeterKa

<https://www.gew-nrw.de/meldungen/deta...rbeitgeber.html>

<https://www.rehm-verlag.de/beamtenrecht/b...endiger-inhalt/>

Danke dir - Fakt ist nämlich auch, dass, wenn jeder alles immer mit macht, sich für alle langfristig nichts ändert. Was ich bei einigen Kollegen erschreckend beobachte, ist das zuvor in meinem Post skizzierte Verhalten: Man meldet sich einfach selbst krank - um zu Hause den Stapel wegzukorrigieren, den man "unter normalen Unterrichtsbedingungen" nicht mehr schafft. Mir wurde wie gesagt auch schon nahe gelegt, genau dies zu tun. Einzig bin ich nicht der Typ dafür. Aber es wird allmählich echt zu viel. Deshalb reduziere ich ja auch zum neuen Schuljahr ...

---

## Beitrag von „WillG“ vom 13. März 2023 17:07

Bei allem Verständnis für dein Lage und für deine Empörung, du vermischst hier immer wieder die Arbeitsrealität und die dienstrechtlichen Vorgaben. Darauf haben dich die anderen hier auch hingewiesen:

Ja, 31 Klausuren sind deutlich mehr Arbeit als 15. Ja, zwei LKs zu betreuen ist deutlich mehr als einer. Das wird auch keiner leugnen.

Aber es ist keine vergütbare "Mehrarbeit" im dienstrechtlichen Sinne. Die entsteht erst durch zusätzliches Unterrichtsdeputat im Sinne von zusätzlichen Stunden im Stundenplan, die du aufgrund des Konstrukts nicht hast. Das ist frustrierend, aber wenn dein SL da nicht mit sich reden lässt und eine Lösung findet, um dies zu ändern, kannst du da wenig machen.

(Diese Fixierung auf Unterrichtsstunden im Stundenplan zur Abrechnung führt übrigens auch dazu, dass der 25-Schüler Leistungskurs im Korrekturfach genauso zählt wie die Förderstunde mit 12 Schülern ohne Korrekturen.)

Du kannst also nur mit deinem SL reden, auf Verständnis hoffen und ihm im Zweifelsfall vorrechnen, dass deine wöchentliche Arbeitszeit unter diesen Stunden nicht einzuhalten ist, so dass du bis auf Weiteres diese oder jene zusätzlichen Aufgaben, die du neben dem Unterricht vielleicht noch hast, nicht erledigen kannst. Ich habe in solchen Situationen auch schon sehr deutlich darauf hingewiesen, dass ich unter diesen Bedingungen für KEINEN der Kurse eine adäquate Abivorbereitung garantieren kann und mich pädagogisch verpflichtet fühle, dies den Lernenden auch deutlich und offen zu kommunizieren. Oft spielen die SL das Spiel nämlich nur, weil sie Deppen finden, die das mitspielen und dann nach außen so tun, als wäre alles okay, da sie niemals nach außen zugeben würden, dass sie das nicht stemmen können. Sobald aber die Vorbereitung der Schüler öffentlich in Frage gestellt wird, ändert sich das oft plötzlich und es findet sich eine Lösung.

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. März 2023 17:31

### [Zitat von Flipper79](#)

Leider ist eine Parallelbetreuung keine Mehrarbeit im Sinne der "Ich bekomme die Stunden ab der 4. gemachten Stunde vergütet."

Anders würde es aussehen, wenn z.B. Montags in den beiden ersten Stunden dein LK laufen würde und Montags in den beiden letzten Stunden dein Vertretungs LK.

Versuche im Sinne der Schüler:innen zu erreichen, dass die LK's nicht zur selben Zeit liegen (so wirst du keinem Kurs gerecht), sondern zu unterschiedlichen Zeiten.

Wenn die LK's nicht zur selben Zeit liegen, gilt das dann auch nicht als Mehrarbeit? Ein LK sind doch bestimmt 4 Wochenstunden. Soll er das einfach hinten dranhängen und die Schüler auch?

---

## **Beitrag von „Humblebee“ vom 13. März 2023 17:50**

### Zitat von Haubsi1975

Nein, einen Leistungskurs mit 31 Schülern gibt es nicht. Die werden zu Recht geteilt - weil sie auch anteilig und geteilt noch viel Arbeit bedeuten. Ist bei uns jedenfalls so. Das ist in der Grundschule und auch bei uns in den Berufsschulklassen oder anderen Schulformen nicht so - aber im beruflichen Gymnasium schon.

Ja, wie du schon schreibst: Bei euch in der Schule ist das so. An meiner Schule nicht, denn da unsere BG-Klassen in ihren beruflichen Schwerpunkt- bzw. Profulfächern - z. B. "BRC" (Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling) im BG Wirtschaft - nicht getrennt werden, gibt es dort immer mal sehr volle Leistungskurse. Ein Kollege hat jetzt in der Klasse 13 auch eine Klasse als Klassenlehrer und damit in "BRC" (das Profulfach unterrichten in unserem BG grundsätzlich die Klassenlehrkräfte) 29 SuS, hatte also auch 29 Vorabi-Klausuren im ersten Halbjahr und bekommt nun am 18.04. halt 29 Abi-Klausuren in diesem Fach auf den Schreibtisch.

Projekte und dazugehörige Projektarbeiten fallen allerdings bei uns ins zweite Halbjahr der Klasse 12, nicht in die 13.

Ich kann dir auch nur raten, dringend mit der Schulleitung bzw. der Abteilungsleitung des BG zu sprechen!

### Zitat von Zauberwald

Wenn die LK's nicht zur selben Zeit liegen, gilt das dann auch nicht als Mehrarbeit?

Doch, wenn die LKs nicht zur selben Zeit liegen, ist es natürlich Mehrarbeit. Siehe Beitrag von WillG:

#### Zitat von WillG

Aber es ist keine vergütbare "Mehrarbeit" im dienstrechtlichen Sinne. Die entsteht erst durch zusätzliches Unterrichtsdeputat im Sinne von zusätzlichen Stunden im Stundenplan, die du aufgrund des Konstrukts nicht hast.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 13. März 2023 17:55**

Hast du zu dem Thema bereits bei deiner Schulleitung nachgefragt?

Bei uns passiert es auch immer wieder mal, dass Kollegen krankheitsbedingt ausfallen. Irgendwann ist es zu viel Ausfall in den Klassen / Kursen und man sucht danach, wer im "Korsett" des aktuellen Stundenplans die Gruppen mit übernehmen kann. Da ist die Auswahl meist sehr reduziert.

Was bei uns immer mit bedacht wird: Zuerst werden die eingesetzt, die z.B. im vergangenen Halbjahr / Schuljahr mit vielleicht 0,5 oder 1 Stunde zu wenig eingesetzt wurden (die also etwas "nacharbeiten" müssen). Gibt es so jemanden nicht, dann wird das mit Blick auf das nächste Schuljahr "notiert" und kommuniziert. Wer also spontan eine Gruppe zusätzlich übernimmt, weiß, dass er bei der nächsten Unterrichtsverteilung eine Lerngruppe weniger erhält. Dann gleicht sich das über die Schuljahre hinweg wieder aus.

Und genau diese interessierten/freundlichen Nachfrage ("Das ist doch bestimmt so, dass ich im nächsten Schuljahr...") könntest du dich an deinen Schulleiter/Stundenplaner/... wenden.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 13. März 2023 18:16**

#### Zitat von Haubsi1975

Ist das so?

Es ist leider echt so, daß es für Dich keine Mehrarbeit ist, weil du ja auch rein rechtlich von Anfang an die 31 Schüler alle in deinem Leistungskurs haben könntest. Ich habe regelmäßig und auch fest eingeplant mehrere kleine Azubi-Klassen bei mir gleichzeitig im Unterricht. Mir wird der Unterricht da auch vollgepackt.

---

## Beitrag von „plattyplus“ vom 13. März 2023 18:19

### Zitat von Haubsi1975

Das geht leider nicht - das Ganze ist ja ein ausgetüfteltes System, ich selbst unterrichte ja auch voll, hab also ohnehin auch kaum Lücken - und wo Lücken sind, haben die Lerner was, weißt, was ich meine?

Wenn Du die zusätzliche Arbeit als Mehrarbeitsstunden abrechnen willst, müssen es für den zweiten LK auch wirklich zusätzliche Stunden sein. Ggf. müßte man dann auch den zweiten LK mal in der 9./10. Stunde hinten dran hängen, wenn eigentlich schon alle weg sind.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 18:51

### Zitat von WillG

Bei allem Verständnis für dein Lage und für deine Empörung, du vermischst hier immer wieder die Arbeitsrealität und die dienstrechtlichen Vorgaben. Darauf haben dich die anderen hier auch hingewiesen:

Ja, 31 Klausuren sind deutlich mehr Arbeit als 15. Ja, zwei LKs zu betreuen ist deutlich mehr als einer. Das wird auch keiner leugnen.

Aber es ist keine vergütbare "Mehrarbeit" im dienstrechtlichen Sinne. Die entsteht erst durch zusätzliches Unterrichtsdeputat im Sinne von zusätzlichen Stunden im Stundenplan, die du aufgrund des Konstrukts nicht hast. Das ist frustrierend, aber wenn dein SL da nicht mit sich reden lässt und eine Lösung findet, um dies zu ändern, kannst du da wenig machen.

(Diese Fixierung auf Unterrichtsstunden im Stundenplan zur Abrechnung führt übrigens auch dazu, dass der 25-Schüler Leistungskurs im Korrekturfach genauso zählt wie die Förderstunde mit 12 Schülern ohne Korrekturen.)

Du kannst also nur mit deinem SL reden, auf Verständnis hoffen und ihm im Zweifelsfall vorrechnen, dass deine wöchentliche Arbeitszeit unter diesen Stunden nicht einzuhalten ist, so dass du bis auf Weiteres diese oder jene zusätzlichen Aufgaben, die du neben dem Unterricht vielleicht noch hast, nicht erledigen kannst. Ich habe in solchen Situationen auch schon sehr deutlich darauf hingewiesen, dass ich unter diesen

Bedingungen für KEINEN der Kurse eine adäquate Abivorbereitung garantieren kann und mich pädagogisch verpflichtet fühle, dies den Lernenden auch deutlich und offen zu kommunizieren. Oft spielen die SL das Spiel nämlich nur, weil sie Deppen finden, die das mitspielen und dann nach außen so tun, als wäre alles okay, da sie niemals nach außen zugeben würden, dass sie das nicht stemmen können. Sobald aber die Vorbereitung der Schüler öffentlich in Frage gestellt wird, ändert sich das oft plötzlich und es findet sich eine Lösung.

Weil es mir um die Vorbereitung der Schüler auf das Abi gilt, spiele ich das Spiel überhaupt noch mit. Es ist ja auch noch zu gewährleisten - aber ich sitze deutlich länger am Schreibtisch, als ich es müsste. Meine interne Lösung ist derzeit, dass ich jetzt für die HBF-Klassen kaum noch vorbereite. Wobei die den Unterschied eh nicht bemerken, die im LK aber schon. Leistungskurse und die damit verbundene Arbeitsintensität sind bei uns ohnehin ein Problem. Für nächstes Jahr gibt es daher kaum "Interessanten" - ist ja auch deutlich weniger arbeitsintensiv in anderen Schulformen zu unterrichten...Und dieser "Vorfall" jetzt lässt auch mich darüber nachdenken, ob das berufliche Gymnasium für mich weiterhin grundsätzlich attraktiv ist. In der HBF fehlt der Kollege auch seit 2 Monaten. So what? Der Unterricht fällt eben aus. Und auch die Lernfelder werden drastisch gekürzt... Das hatte ich vorher gar nicht im Blick, dass auch die Vertretungsregelungen einen fast umhauen können am BGY. Ein Kollege meinte letztens zu mir, er könne gar nicht verstehen, warum ich immer so fertig sei oft. Tja, der unterrichtet hauptsächlich BF 1 und BF 2. Das ist ein anderes "Geschäft" als Leistungs- oder Grundkurse im BGY.

---

### Beitrag von „WillG“ vom 13. März 2023 18:54

[Zitat von Haubsi1975](#)

Weil es mir um die Vorbereitung der Schüler auf das Abi gilt, spiele ich das Spiel überhaupt noch mit.

Ja, und solange du das Spiel mitspielst, egal warum, wäre der SL ja schön doof, wenn er dich dafür entlastet. Es geht ja offenbar auch, ohne dass er Ressourcen aufwenden muss.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 13. März 2023 18:54

Das finde ich wirklich einfach nur „verwirrend“, normalerweise kämpft man um die Leistungskurse, damit man nicht ständig in den Bildungsgängen eingesetzt wird, denen eh alles egal ist.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. März 2023 19:02**

Hast du denn mal freundlich mit deiner Schulleitung gesprochen, ob es eine Form der Entlastung geben kann? (Konkrete Vorschläge mitbringen). Überlastungsanzeigen sind mit Vorsicht zu genießen und nicht gleich der erste Schritt.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:05**

#### Zitat von state of Trance

Das finde ich wirklich einfach nur „verwirrend“, normalerweise kämpft man um die Leistungskurse, damit man nicht ständig in den Bildungsgängen eingesetzt wird, denen eh alles egal ist.

Das war an meiner Ausbildungsschule tatsächlich auch so. Als ich da meinte, Wirtschafts-LK wollte ich irgendwann gerne mal machen, wurde ich belächelt und es hieß: "Jo, hier erst nach 10 Jahren Grundkurs. Und auch dafür gibt es genug Interessenten." Daher hatte ich wirklich begeistert "hier" geschrien, als man mir an der neuen Schule den BWL-LK angeboten hatte. Und ich mache es auch wirklich gerne. Dennoch ist es - gerade bis man "drin" ist - sehr viel Arbeit, die man so überhaupt nicht in anderen Schulformen und Bildungsgängen hat. Daher ist es als Anfängerin wirklich die Frage, ob man sich das "antun" will und sollte. Ich habe ja auch ein kleines Kind - das ist ja auch nochmal was Anderes. Aber auch die eher älteren Kollegen reißen sich nicht um die Leistungskurse - gerade auch wegen der Abivorbereitung, etc. Dass am BGY die deutlich angenehmere Klientel herrscht, ist aber auch den meisten Kollegen aufgefallen - daher wird sich bei "uns" um die Grundkurse "geprügelt". Mich hätte auch der VWL-Grundkurs gereizt. Keine Chance. Aber den LK, den kann ich gerne machen... Die Leistungskurse hingegen sind also ein riesiges Problem. Gerade sind die LKs in Englisch für die kommende 12 vakant. Will keiner machen und man darf gespannt sein, wie die Schulleitung das Problem lösen wird...

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 13. März 2023 19:08

### Zitat von state\_of Trance

Das finde ich wirklich einfach nur „verwirrend“, normalerweise kämpft man um die Leistungskurse, damit man nicht ständig in den Bildungsgängen eingesetzt wird, denen eh alles egal ist.

Oh nö, bei uns (und das höre ich auch von anderen BBSn) gibt es auch KuK, die nicht gerne im BG eingesetzt werden möchten. Dass bei uns ein "Kampf" um die LKs stattfindet, kann ich absolut nicht bestätigen; es werden zwar die meisten KuK zumindest mit ihrem Unterrichtsfach irgendwann im BG eingesetzt, aber da wird meist versucht zu rotieren (sprich: Die KuK sind nicht böse drum, wenn sie mal ein Schuljahr lang gar nicht ins BG müssen). Und ich "schlage" mich garantiert auch nicht drum, dort eine Klassenlehrerschaft und dementsprechend einen BRC-LK zu übernehmen. Mir liegt aber tatsächlich die Arbeit mit den schwierigeren Klassen eher; das wiederum ist ja nun auch nicht bei jeder Lehrkraft der Fall.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. März 2023 19:10

Nutze das aus und arbeite dich in eine Sache so rein, dass du jedes Mal wieder diese Kurse bekommst. Einmal vorbereitet hast du einen Fundus. Ist doch gut, wenn alle anderen was anderes wollen!

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:30

### Zitat von Humblebee

Oh nö, bei uns (und das höre ich auch von anderen BBSn) gibt es auch KuK, die nicht gerne im BG eingesetzt werden möchten. Dass bei uns ein "Kampf" um die LKs stattfindet, kann ich absolut nicht bestätigen; es werden zwar die meisten KuK zumindest mit ihrem Unterrichtsfach irgendwann im BG eingesetzt, aber da wird meist versucht zu rotieren (sprich: Die KuK sind nicht böse drum, wenn sie mal ein Schuljahr lang gar nicht ins BG müssen). Und ich "schlage" mich garantiert auch nicht drum, dort

eine Klassenlehrerschaft und dementsprechend einen BRC-LK zu übernehmen. Mir liegt aber tatsächlich die Arbeit mit den schwierigeren Klassen eher; das wiederum ist ja nun auch nicht bei jeder Lehrkraft der Fall.

Es gibt ja auch sehr angenehme Berufsschulklassen, in die ich gerne wollen würde, aber nicht komme. Die meisten Kollegen sind da auch am liebsten. Die sind angenehm vom "Klientel" her und nicht so arbeitsintensiv. Und es würde zu mir passen aufgrund meiner Berufsbiographie. Aber da ist alles "dicht". Am BGY wäre wirklich ein Rotationssystem gut, ich bin wirklich gespannt, wie es jetzt im Leistungskurs Englisch gelöst werden wird.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:34

#### Zitat von Quittengelee

Nutze das aus und arbeite dich in eine Sache so rein, dass du jedes Mal wieder diese Kurse bekommst. Einmal vorbereitet hast du einen Fundus. Ist doch gut, wenn alle anderen was anderes wollen!

Das ist ja jetzt auch tatsächlich mein Plan mit dem Leistungskurs Wirtschaft. Für den habe ich mich ja auch wieder "gemeldet" für die neue 12 und habe ihn natürlich "bekommen". Hat auch den wirklich netten Nebeneffekt, dass ich nicht noch einen Leistungskurs im anderen, an sich viel arbeitsintensiveren Fach bekomme. Und ja, irgendwann bin ich dann da "drin", eingearbeitet und auch die Abiklausuren bereiten mir keine Kopfschmerzen mehr. Dennoch wäre ich am liebsten in der Berufsschule eingesetzt, komme da aber einfach nicht rein... Naja, mal abwarten. Aber wegen Leistungskurs Wirtschaft bin ich bei dir. Das mache ich jetzt, arbeite mich da ein - und dann geht das irgendwann. Noch besser wäre sogar zwei Leistungskurse parallel - also nicht zeitlich zur selben Zeit, sondern davor oder dahinter. Da hätte man schöne Synergieeffekte. Das ging aber nicht, weil den einen Kurs ja der Kollege wieder besetzen will, der jetzt 2 Monate krank war. Eigentlich müsste die Schulleitung für den ein Veto aussprechen für den LK (es ist schon öfters bei ihm vorgekommen, dass er länger nicht da war und auch immer im LK), aber das gibt es ja leider nicht... Aber ist doch ein guter "Plan" von ihm: Ist jetzt schon öfter passiert, dass der immer kurz vor den Weihnachtsferien im LK ausfiel: Bis dahin Arbeiten auf hohem Niveau und die Abiklausuren und alles was dran hängt machen die Kollegen. So lässt sich's arbeiten;) (Ironiemodus aus!)

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:37

### Zitat von Quittengelee

Hast du denn mal freundlich mit deiner Schulleitung gesprochen, ob es eine Form der Entlastung geben kann? (Konkrete Vorschläge mitbringen). Überlastungsanzeigen sind mit Vorsicht zu genießen und nicht gleich der erste Schritt.

Ich habe mit dem Personalrat gesprochen zunächst - der hat eher abgewunken. Er hätte auch lange 2 Leistungskurse parallel wegen eines Ausfalls machen müssen... Wie gesagt, es wird bei "uns" tatsächlich darüber gelöst, dass dann hie und da "krank gefeiert" wird und die Mehrarbeit geleistet wird. Das war der "Tipp", den mir einige Kollegen in dem Zusammenhang gaben und ihre Reaktion auf einen niemals erfolgenden Ausgleich seitens der Schulleitung.

---

## **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:43**

### Zitat von Humblebee

Mir liegt aber tatsächlich die Arbeit mit den schwierigeren Klassen eher; das wiederum ist ja nun auch nicht bei jeder Lehrkraft der Fall.

Ich habe das mal rausgegriffen, weil ich wirklich finde, dass das ein zunehmend schwieriger Begriff ist: Schwierige Klassen und pädagogisches Arbeiten. Da habe ich wirklich Lust drauf und ich fördere auch sehr gerne und setze mich ein. Aber mich öden derzeit die meisten meiner HBF-Lerner nur an mit ihrer "O-Bock"-Mentalität. Das hat dann nichts mehr mit pädagogischem Arbeiten, sondern mit sinnlosem Sich-Abarbeiten zu tun. Bei uns sind jetzt viele durch die praktischen HBF-Prüfungen geflogen. Dennoch können sie ihr Fachabi bekommen und müssen daher weiterhin in meinen HBF-Unterricht, auch wenn sie da keine Prüfung mehr schreiben. Was machen sie jetzt da? Genau, noch mehr stören als vorher. 😞 Und dann schmeiße ich sie jetzt öfter raus und verweise darauf, dass das zum endgültigen Aus für sie führen kann. Um dann jedesmal im Einzelfall endlose Diskussionen führen zu können, ob ein Rausschmiss jetzt berechtigt ist oder nicht. Das lenkt diejenigen ab, die lernen wollen. Die dann auch genervt sind. JA, da bin ich lieber mit 31 Mann im Leistungskurs und alle schauen mich an (manchmal auch in einer Klasse!), keiner geht an sein bescheuertes Handy und keiner (!) geht auf Toilette. In 90 Minuten!

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 13. März 2023 19:51**

Haubsi, in genau derselben Situation war ich letztes Jahr auch.

Ein Kurs wurde in der Schule unterrichtet, der andere bekam für zu Hause Aufgaben/Material, und das im wöchentlichen Wechsel.

War sch..., ging aber personell nichts anders.

Und ja, es waren doppelte Korrekturen, in jeder Hinsicht.

Aber in diesem Jahr hatte ich sozusagen einen Bonus, d.h. ich wurde weit weniger vollgepackt. Ganz ehrlich: mir hätte im letzten Jahr eine höhere Vergütung nichts gebracht, wohl aber 28 statt 24 Std/Tag. Oder so 😊

---

### Beitrag von „Djino“ vom 13. März 2023 19:52

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Ich habe mit dem Personalrat gesprochen zunächst - der hat eher abgewunken. Er hätte auch lange ...

Ich hoffe, dass mein Erfahrungswert nicht die Regel ist.

Unser derzeitiger Personalrat ist "nicht zu gebrauchen", hat keinen Blick für das Systemische und denkt zu negativ jenseits der Realität. (Das ist nicht nur mein Gefühl, sondern das ist auch belegbar.)

Genauso habe ich mit dem Personalrat im Bezirk immer wieder mal die Erfahrung gemacht, dass nicht alle Hinweise, Newsletter, ... von dort inhaltlich korrekt sind.

Es ist gut, dass du mit dem Personalrat sprichst. Die haben natürlich Erfahrungswerte. Sprich aber nicht nur ÜBER die Schulleitung, sondern auch MIT der Schulleitung.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 19:59

#### [Zitat von Friesin](#)

Haubsi, in genau derselben Situation war ich letztes Jahr auch.

Ein Kurs wurde in der Schule unterrichtet, der andere bekam für zu Hause Aufgaben/Material, und das im wöchentlichen Wechsel.

War sch..., ging aber personell nichts anders.

Und ja, es waren doppelte Korrekturen, in jeder Hinsicht.

Aber in diesem Jahr hatte ich sozusagen einen Bonus, d.h. ich wurde weit weniger vollgepackt. Ganz ehrlich: mir hätte im letzten Jahr eine höhere Vergütung nichts gebracht, wohl aber 28 statt 24 Std/Tag. Oder so 😊

Ich habe ja ohnehin reduziert - aber das ist AUCH eine Folge dessen, dass ich Klassenleitung HBF, Stammkursleitung habe und einen Leistungskurs bekommen hatte. Vielleicht wäre es ja nur mit BF1 und BF2-Klassen gar nicht nötig gewesen, zu reduzieren? Und DAS ärgert mich eben. Dass es "bei uns" offensichtlich Kollegen gibt, die in nicht so arbeitsintensiven Bildungsgängen dauerhaft eingesetzt werden und schöne Stundenpläne bekommen on top. Und die Neuen verhältnismäßig so verheizt werden, dass sie auch reduzieren, weil es einfach nicht mehr machbar ist. Und ich hoffe sehr, dass ich den Tag on top frei, den ich dann im nächsten Schuljahr erhalte, dazu nutzen werde, was für mich zu tun. Und nicht dazu, mich noch intensiver vorzubereiten...Weil ich wieder neue sehr arbeitsintensive Klassen dazubekomme.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 20:01

#### Zitat von Friesin

Aber in diesem Jahr hatte ich sozusagen einen Bonus, d.h. ich wurde weit weniger vollgepackt. Ganz ehrlich: mir hätte im letzten Jahr eine höhere Vergütung nichts gebracht, wohl aber 28 statt 24 Std/Tag. Oder so 😊

Mir geht es auch um Anerkennung - ein "super, wie und dass Sie das machen" des Schulformverantwortlichen wäre ein guter Anfang.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. März 2023 20:03

#### Zitat von Friesin

Ganz ehrlich: mir hätte im letzten Jahr eine höhere Vergütung nichts gebracht, wohl aber 28 statt 24 Std/Tag. Oder so 😊

Ja, das ist gerade auch so. Ich bin in der Schule. Meist bis 13 oder 15 Uhr, bespaße kurz im Anschluss mein Kind bis 20 Uhr und hänge jeden Abend bis ca. 24 Uhr am Schreibtisch. Plus Wochenende. Wobei ich es mir da angewöhnt habe, jetzt einen Tag einfach nichts zu machen. Egal, was ist. Aber es ist trotzdem zu viel. Und ich bin dauermüde und dauergereizt viel zu oft. Vor allem auch zu Hause.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. März 2023 20:07**

#### Zitat von Haubsi1975

Mir geht es auch um Anerkennung - ein "super, wie und dass Sie das machen" des Schulformverantwortlichen wäre ein guter Anfang.

Davon hast genau nichts! Lass Dich doch nicht mit Dankeschöns abspeisen, sondern mach darauf aufmerksam, dass das auf Dauer unzumutbar ist!

Ich würde tatsächlich alle zusammen unterrichten. Dem Kurs, dem noch was fehlt, gäbe ich das Zeug schriftlich mit Aufgaben und Lösungen. Sie können sich bei Fragen gern an Dich wenden. Und den Rest bekommen sie ja dann im Unterricht gut mit.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 13. März 2023 21:51**

Wenn man so viel / zu viel (also jenseits der eigentlichen Arbeitszeit) macht, muss man sich auch immer fragen, ob man bereits "Pareto" arbeitet. Also "nur" die 80 Prozent, die ein vernünftiges/gutes Ergebnis abliefern, und nicht noch die restlichen 20 Prozent, die ein perfektes Ergebnis liefern. (Wobei manche Kollegen noch einmal 20 Prozent mehr obendrauf legen, weil sie Perfektionisten sind.)

Zum Beispiel:

Wie oft liest man eine Klausur bei der Korrektur? Bei einem miserablen Schüler sehe ich die ganz groben Fehler beim ersten Lesen. Das muss ich nicht noch 2-3x mehr lesen, um jeden einzelnen Fehler zu entdecken und in einer Positivkorrektur alles zu verbessern. Das hilft auch nicht dem Schüler, denn der sollte erst mal an den "Basics" arbeiten, bevor er sich um die Feinheiten kümmert.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 13. März 2023 21:54**

#### Zitat von Sissymaus

Dem Kurs, dem noch was fehlt, gäbe ich das Zeug schriftlich mit Aufgaben und Lösungen.

Der Kurs, dem noch was fehlt, hatte vermutlich auch wochenlang einen Entfall der Stunden. SuS jammern ja gerne. An dieser Stelle hatten sie lange Zeit, sich auf andere Fächer zu konzentrieren. Nun ist es an der Zeit, den Schwerpunkt auf dieses Fach zu legen.

---

### **Beitrag von „k\_19“ vom 13. März 2023 22:30**

#### Zitat von Haubsi1975

Ja, das ist gerade auch so. Ich bin in der Schule. Meist bis 13 oder 15 Uhr, bespaße kurz im Anschluss mein Kind bis 20 Uhr und hänge jeden Abend bis ca. 24 Uhr am Schreibtisch. Plus Wochenende. Wobei ich es mir da angewöhnt habe, jetzt einen Tag einfach nichts zu machen. Egal, was ist. Aber es ist trotzdem zu viel. Und ich bin dauermüde und dauergereizt viel zu oft. Vor allem auch zu Hause.

Woran liegt's? Sind es die Korrekturen? Da wirst du dann Abstriche machen müssen und eben "minimalistischer" korrigieren müssen.

Die Unterrichtsplanung kann man auch minimalistischer gestalten. Viel präsentieren lassen, eigenständiges Arbeiten etc. Nimm dich ein wenig raus. Verzichte auf alle weiteren Leistungsnachweise, die nicht zwingend nötig sind. Die Klausuren müssen reichen.

Aufgrund deiner Situation würde ich an deiner Stelle genau überlegen, wie du die Arbeitslast verringern kannst. Die SuS im Leistungskurs sind alt genug.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. März 2023 03:07

### Zitat von Djino

Wenn man so viel / zu viel (also jenseits der eigentlichen Arbeitszeit) macht, muss man sich auch immer fragen, ob man bereits "Pareto" arbeitet. Also "nur" die 80 Prozent, die ein vernünftiges/gutes Ergebnis abliefern, und nicht noch die restlichen 20 Prozent, die ein perfektes Ergebnis liefern.

Es ist ja noch verwirrender:

*"Das **Paretoprinzip**, benannt nach [Vilfredo Pareto](#) (1848-1923), auch **Pareto-Effekt** oder **80-zu-20-Regel** genannt, besagt, dass 80 % der Ergebnisse mit 20 % des [Gesamtaufwandes](#) erreicht werden. Die verbleibenden 20 % der Ergebnisse erfordern mit 80 % des Gesamtaufwandes die meiste Arbeit."*

Ehrlich gesagt habe ich diesen Satz noch nie verstanden. Wie soll man daraus eine Handlung ableiten? 20% des Korrekturaufwandes wurden mit 80% des Gesamtaufwandes erledigt und 20% davon benötigten 80% des Aufwandes? Das klingt furchtbar unentrinnbar tretmühlenartig



---

## Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. März 2023 06:47

Eigentlich bedeutet es nur, dass man sich nicht in Perfektion verlieren soll. Diese zu erreichen, dauert nämlich unverhältnismäßig lange im Gegensatz zum grob geplanten Unterricht ohne Feinheiten und Schnickschnack.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 14. März 2023 07:37

Also, IANAL, aber für mich sieht's doch nach Mehrarbeit aus. Es sind zwei Kurse. Beide erhalten Unterricht.

Das wäre jedenfalls mein Standpunkt. Das wäre die Begründung für eine Remonstration. Ich reichte die Mehrarbeitsstunden auch zur Abrechnung ein. Sollte jemand einen anderen Standpunkt haben, muss man sich halt streiten. Am Ende entscheidet ein Gericht.

Sollte es eine Mitbetreuung sein sein, sollen sie es so auf den Plan schreiben. Dann gibt es auch nur das. Am Anfang der Stunde durchzählen und sagen, wo man zu finden ist.

Sollen die Kurse zusammengelegt werden, muss man das eben auch tun. Dann sitzen alle in einem Raum und bekommen denn gleichen Unterricht. Dann fehlt welchen halt ein Teil.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. März 2023 08:29**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Mir geht es auch um Anerkennung

Kannste vergessen. Von Anerkennung kannst du dir nichts kaufen. Sie hält dich auch nicht gesund.

Kümmer dich um dich. Niemand hat etwas davon, wenn du auch krank wirst.

Du beschreibst ernsthafte Symptome einer Überlastung. Ärztliche Konsultation empfohlen.

Gehe zu deiner Schulleiterin und sage ihr, dass du die Schlagzahl nicht weiter mitgehen kannst. Sie möchte sich etwas anderes einfallen lassen. Erklär' ihr, dass du nicht krank werden möchtest. Wenn sie dich weiterhin Doppelkurse halten lässt, weißt du, wo du dran bist.

Was sind diese Projektarbeiten? Ist das wichtig? Braucht das jemand? Muss das korrigiert werden? Wenn du es nicht schaffst, muss es eine andere machen oder es bleibt liegen.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 14. März 2023 09:51**

[Zitat von Quittengelee](#)

Es ist ja noch verwirrender:

"Das **Paretoprinzip**, benannt nach [Vilfredo Pareto](#) (1848-1923), auch **Pareto-Effekt** oder **80-zu-20-Regel** genannt, besagt, dass 80 % der Ergebnisse mit 20 % des [Gesamtaufwandes](#) erreicht werden. Die verbleibenden 20 % der Ergebnisse erfordern mit 80 % des Gesamtaufwandes die meiste Arbeit."

Ehrlich gesagt habe ich diesen Satz noch nie verstanden. Wie soll man daraus eine Handlung ableiten? 20% des Korrekturaufwandes wurden mit 80% des Gesamtaufwandes erledigt und 20% davon benötigten 80% des Aufwandes? Das klingt furchtbar unentrinnbar tretmühlenartig 🤪

Bei der Korrektur kannst du auch Zeit sparen. Oberflächlicher lesen, die Klausur so erstellen dass sie einfach bewertet werden kann oder einfach kürzere Klausuren erstellen.

Man findet immer etwas um Zeit zu sparen.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 14. März 2023 13:57

### [Zitat von Haubsi1975](#)

Ich habe das mal rausgegriffen, weil ich wirklich finde, dass das ein zunehmend schwieriger Begriff ist: Schwierige Klassen und pädagogisches Arbeiten

Ich muss sagen, sooo viel hat sich in den letzten 20 Jahren nicht geändert. "schwierige Klassen" gab es in all den Jahren, die ich nun schon Lehrerin bin, schon immer; nur die Art der Schwierigkeiten ist unterschiedlich. Früher hatte ich in meiner BFS-Klasse oft SuS, die zu spät kamen oder Stunden "abgehängt" haben. Das ist in den letzten Jahren kaum noch ein Problem, aber dafür habe ich mittlerweile mehr SuS mit psychischen Problemen in meiner Klasse, die deswegen größtenteils auch schon in Behandlung sind, und in der Zeit nach den Corona-bedingten Schulschließungen hat m. E. die Zahl der SuS mit problematischem Sozial- und Arbeitsverhalten noch zugenommen.

### [Zitat von Haubsi1975](#)

JA, da bin ich lieber mit 31 Mann im Leistungskurs und alle schauen mich an (manchmal auch in einer Klasse!), keiner geht an sein bescheuertes Handy und keiner (!) geht auf Toilette. In 90 Minuten!

Dahingehend muss ich leider sagen, dass es an unserem BG nicht so ist. Dort gehen die SuS in einer Doppelstunde genauso häufig (was aber nicht wirklich oft ist) zur Toilette wie in anderen

Klassen und sie gucken ebenso oft auf ihre Handys wie SuS in FOS- oder Berufsschulklassen. Aber was das angeht, schaue ich mir das eh nicht lange an; wer dadurch stört, muss eben sein/ihr Handy bis zum Ende der Stunde bei mir abgeben (ja, das trifft auch mal BG-SuS!). Für die BFS- und BES-Klassen haben wir "Handygaragen" (das schrieb ich m. E. schon mal).

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. März 2023 15:31

#### [Zitat von s3g4](#)

Bei der Korrektur kannst du auch Zeit sparen. Oberflächlicher lesen, die Klausur so erstellen dass sie einfach bewertet werden kann oder einfach kürzere Klausuren erstellen.

Man findet immer etwas um Zeit zu sparen.

Selbst wenn du das super effektiv gestaltest, gilt der Satz doch immer noch? Aber das wird zu philosophisch...

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 14. März 2023 16:01

#### [Zitat von wieder\\_da](#)

... Du hättest ja auch von vornherein einen 31er- Kurs haben können.

Gibt's denn keine Obergrenze bei der LK-Größe? 🤔 Dann sollte man sie doch wirklich in einen Raum holen, oder? (Und Multiple-Choice-Kontrollen erstellen ~~800~~)

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. März 2023 16:04

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Gibt's denn keine Obergrenze bei der LK-Größe? 🤔 Dann sollte man sie doch wirklich in einen Raum holen, oder? (Und Multiple-Choice-Kontrollen erstellen 8\_o\_ )

Erstellen lassen! Jede Gruppe a 3 Schüler muss sich zum Teilbereich A-J jeweils 5 Fragen mit Single oder Multiple Choice ausdenken.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 14. März 2023 19:15

#### Zitat von O. Meier

Was sind diese Projektarbeiten? Ist das wichtig? Braucht das jemand? Muss das korrigiert werden? Wenn du es nicht schaffst, muss es eine andere machen oder es bleibt liegen.

Ja, diese Projektarbeiten sind verpflichtend im Leistungskurs. Geht leider nicht anders...

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 14. März 2023 19:27

#### Zitat von k 19

Woran liegt's? Sind es die Korrekturen? Da wirst du dann Abstriche machen müssen und eben "minimalistischer" korrigieren müssen.

Die Unterrichtsplanung kann man auch minimalistischer gestalten. Viel präsentieren lassen, eigenständiges Arbeiten etc. Nimm dich ein wenig raus. Verzichte auf alle weiteren Leistungsnachweise, die nicht zwingend nötig sind. Die Klausuren müssen reichen.

Aufgrund deiner Situation würde ich an deiner Stelle genau überlegen, wie du die Arbeitslast verringern kannst. Die SuS im Leistungskurs sind alt genug.

Es liegt bei mir daran, dass ich schlicht viel zu viel auf dem Schreibtisch habe. Aktuell die 31 Korrekturen ... da bin ich aber tatsächlich jetzt durch... Hab halt großzügig korrigiert... Stichwort Unterrichtsplanung: Genau, da hatte ich vor, dass die **SuS** da ab dieser Woche **verschiedene**

**Themen präsentieren.** Das **hätte mich entlastet** und wäre für sie die Möglichkeit gewesen, eine gute Note zu bekommen. In einem Kurs schon - kein Interesse. In dem anderen Kurs hatte ich jetzt für Freitag Präsentationen angesetzt ... **schreiben mir die beiden SuS jetzt, sie seien überlastet, geht nicht**, Oma, Opa vor einem Jahr gestorben (wirklich wahr) Die Eine will gar nichts mehr machen, die Andere eine Woche später, aber da habe ich schon andere Präsentationen angesetzt, wenn da jetzt ein Hund stirbt, finden die wahrscheinlich auch nicht statt..

Die HBF-Prüfungen sind gerade um.. Ich muss aber auch noch Klassenarbeiten in den Klassen schreiben in zwei Kursen on top. Und die Abschlussklausuren da erstellen für 5 Lernfächer. Eigentlich könnte ich die vom letzten Jahr nehmen, aber da der Kollege ausfällt (auch in den Klassen), muss das Material angepasst, bzw. abgeändert werden (auch von mir). Dann schreibe ich nächste Woche eine Grundkursarbeit (einen Grundkurs im BGY habe ich auch noch), da habe ich die Vorlage erstellt, aber da knallen dann auch mehr als ein Dutzend Klausuren auf.. Ich rechne mit ca. 10 Seiten pro Lerner. Unmittelbar nach den Osterferien sind dann die schriftlichen Prüfungen in der HBF die alle korrigiert werden müssen. Eine Woche später das schriftliche Abitur im Leistungskurs. On top die Klassenarbeiten in meinen Berufsschulklassen, Elterngespräche und GESpräche mit Betrieben... Nur ein kleiner Auszug... Ich habe aktuell Arbeit, die ein Gehalt A15 rechtfertigen würde...

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 14. März 2023 19:30

#### Zitat von Quittengelee

Gibt's denn keine Obergrenze bei der LK-Größe? 🤔 Dann sollte man sie doch wirklich in einen Raum holen, oder? (Und Multiple-Choice-Kontrollen erstellen 8\_o\_ )

Die kommen ja jetzt alle in einen Raum ab Freitag. Nur, wie gesagt, meine geplanten Präsentationen sind für Freitag wieder geplatzt. Vielen DANK dafür! Die können nicht wegen Stress hier und Präsentationen da, aber ich soll jetzt kurzfristig mir was Anderes überlegen.. Sehe ich nicht..Was würdet ihr da machen? Meine Spontanidee war heute, dass ich denen allen Aufgaben aus dem Marketingbereich zur Vorbereitung auf das Abi gebe. Schön aus dem Buch, selbstständig bearbeiten, ich stelle die Musterlösungen ein. Fertig. Und die jetzt nicht präsentieren wollten, deren Termin wird auch nicht verschoben, sondern das war es dann - oder eben 6.. Muss ich noch überlegen.. Echt, es reicht mir gerade.

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. März 2023 20:00

<https://www.lehrerforen.de/thread/62624-%C3%BCBernahme-des-leistungskurses-f%C3%BCr-einen-kollegen-verg%C3%BCtung/>

Wir haben damals zum Abi nicht alle Themen in Bio geschafft (naja, wir hatten Wein angesetzt und die alkoholische Gärung musste wöchentlich betreut werden), da hat uns der Lehrer einfach die verbleibenden Lernziele diktiert... von daher finde ich das mit den Aufgaben aus dem Marketingbereich, dass sie daran selbstständig arbeiten sollen, eine gute Idee. Bringt wahrscheinlich sogar viel. Musterlösungen, ist doch okay.

Ansonsten kann ich nicht viel dazu beitragen, fühle aber mit dir...

---

## **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 14. März 2023 20:12**

[Haubsi1975](#)

Ich verstehe deinen Frust total.

Aber du steckst zu viel Energie ins Jammern.

Streich alles, was nicht sein muss, ohne viele Worte.

Lass dich von den SuS nicht so vorführen. Die können auch ein Referat halten, wenn die Oma vor einem Jahr gestorben ist.

Gib Bewertungskriterien vorher raus, inklusive Deadlines und Konsequenzen fürs Nichteinhalten, z.B. pro verschobenem Präsentations-Termin eine Note / ein Punkt / ... Abzug.

Ansonsten Unterricht aus dem Lehrbuch mit Musterlösungen, wie von dir vorgeschlagen.

Wenig lehrerzentrierten Unterricht, damit du während des Unterrichts auch mal runterfahren kannst.

Klausuren: nur Pflicht, keine Kür, keine tollen Aufgaben, auf Korrekturfreundlichkeit achten, wo möglich.

Jede Klausur bei der Korrektur nur 1x zackig durchlesen; wenn du mal was übersiehst: So what?

---

## **Beitrag von „yestoerty“ vom 14. März 2023 20:23**

Frag doch nach 1-2 Korrekturtagen um den zusätzlichen Korrekturaufwand zu kompensieren. Das würde bei uns jedenfalls kein Problem sein.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 15. März 2023 08:49

Diese Präsentationen gehören auch zu den Projektarbeiten? Und sind verpflichtend? Klingt für mich so, als wenn die gehalten werden müssen, um an die Abiturzulassung zu kommen. Sonst ist die Leistung womöglich nicht beurteilbar.

Wer aus gesundheitlichen Gründen die Leistung nicht erbringen kann, holt sich ein Attest und beantragt die Wiederholung des Jahres.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 19:24

#### [Zitat von yestoerty](#)

Frag doch nach 1-2 Korrekturtagen um den zusätzlichen Korrekturaufwand zu kompensieren. Das würde bei uns jedenfalls kein Problem sein.

Nö, ist bei uns nicht vorgesehen. So die Antwort heute. Als ich mich heute übrigens wiederum über meinen Mehraufwand echauffierte im Lehrerkollegium, hieß es nur, ich solle mal drüber nachdenken, ob der kranke Kollege nicht möglicherweise gesunde Selbstfürsorge für sich betreibe. Bei ein paar Tagen hie und da wäre ich da sogar dabei, aber bei inzwischen Monaten auf Kosten der anderen Kollegen war ich höchstens verärgert über diesen Kommentar.

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 19:25

#### [Zitat von O. Meier](#)

Diese Präsentationen gehören auch zu den Projektarbeiten? Und sind verpflichtend? Klingt für mich so, als wenn die gehalten werden müssen, um an die Abiturzulassung zu kommen. Sonst ist die Leistung womöglich nicht beurteilbar.

Wer aus gesundheitlichen Gründen die Leistung nicht erbringen kann, holt sich ein Attest und beantragt die Wiederholung des Jahres.

Nein, die Präsentationen sind eine Möglichkeit, die Note zu verbessern. Was ca. 25 % aufgrund der in der Kursarbeit erzielten Note bitter nötig haben.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. März 2023 19:39**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Nein, die Präsentationen sind eine Möglichkeit, die Note zu verbessern. Was ca. 25 % aufgrund der in der Kursarbeit erzielten Note bitter nötig haben.

Warum räumt ihr solche Möglichkeiten ein? Das würde ich als erstes einsparen. Es erschließt sich mir nicht, warum man die Leistung eines ganzen Jahres mit einer Präsentation rausreißen kann.

---

### **Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 15. März 2023 19:57**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ja, das ist gerade auch so. Ich bin in der Schule. Meist bis 13 oder 15 Uhr, bespaße kurz im Anschluss mein Kind bis 20 Uhr und hänge jeden Abend bis ca. 24 Uhr am Schreibtisch. Plus Wochenende. Wobei ich es mir da angewöhnt habe, jetzt einen Tag einfach nichts zu machen. Egal, was ist.

Ich kann mir nicht helfen, aber das ergibt nach meiner Rechnung:

9 bis maximal 11-Stunden-Tage unter der Woche. Plus (wahrscheinlich bedeutend weniger) an einem Tag am Wochenende. Das ist doch normal, um auf eine 40-Stunden-Woche im Schnitt mit den Ferien zu kommen.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. März 2023 20:00**

#### Zitat von Sissymaus

Warum räumt ihr solche Möglichkeiten ein? Das würde ich als erstes einsparen. Es erschließt sich mir nicht, warum man die Leistung eines ganzen Jahres mit einer Präsentation rausreißen kann.

Ich spekuliere: weil es Vorbereitungszeit spart?

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:22**

#### Zitat von Kieselsteinchen

Ich kann mir nicht helfen, aber das ergibt nach meiner Rechnung:

9 bis maximal 11-Stunden-Tage unter der Woche. Plus (wahrscheinlich bedeutend weniger) an einem Tag am Wochenende. Das ist doch normal, um auf eine 40-Stunden-Woche im Schnitt mit den Ferien zu kommen.

Nö, das Wochenende arbeite ich auch meist an beiden Tagen. Mindestens einen Tag in jedem Fall. Und die Ferien hatte ich bis jetzt auch nicht: Herbstferien habe ich größtenteils genutzt, um Klausuren zu korrigieren und vorzubereiten. Weihnachtsferien musste ich die Abiarbeiten aufstellen. Zusätzlich für den Kollegen. Jetzt die Osterferien (8 Tage sind es bei mir) werden auch wieder für Korrekturen draufgehen. Mir ist es auf Dauer unter'm Strich - und wenn die Arbeitsbelastung so bleibt, vergleichsweise zu viel Arbeit - gerade auch mit Familie. Und ehrlich gesagt auch, wenn ich den Kollegen trauen darf, die mir AN MEINER SCHULE erzählen, dass sie am Wochenende und auch zu Hause gar nicht arbeiten (müssen). In diesem Zusammenhang haben heute mehrere Kollegen erzählt, dass sie freiwillig wieder aus dem beruflichen Gymnasium raus sind: Viel zu viel Arbeit. Und das Hauptproblem kommt, wenn ein Kollege ausfällt längerfristig - was bei uns nicht selten ausfällt. Dann muss der nämlich komplett vertreten werden. In der Berufsschule, in der HBF, etc. ist das anders: Da fällt einfach Unterricht aus. Fertig.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:26**

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Ich spekuliere: weil es Vorbereitungszeit spart?

Genau - die Schüler präsentieren das, was wir aufwendig vorbereiten müssten. Nur - die wenigsten haben ja leider Lust dazu.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:27**

#### [Zitat von Sissymaus](#)

Warum räumt ihr solche Möglichkeiten ein? Das würde ich als erstes einsparen. Es erschließt sich mir nicht, warum man die Leistung eines ganzen Jahres mit einer Präsentation rausreißen kann.

Und das ganze Jahr rausreißen sowieso nicht... so hoch wird das nicht gewichtet, aber bei der desaströsen LK-Klausur jetzt, hätte ich es an der Stelle mancher Lerner gemacht, ja klar.

---

### **Beitrag von „golum“ vom 15. März 2023 20:31**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Genau - die Schüler präsentieren das, was wir aufwendig vorbereiten müssten. Nur - die wenigsten haben ja leider Lust dazu.

Äh, für mich klingt das aber so, dass ihr garnix spart, weil ihr später eh alles nacharbeiten müsst? Wer die Klausuren so heftig verhaut, wird doch wohl kaum kompetent was präsentieren können?

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:42**

#### [Zitat von golum](#)

Äh, für mich klingt das aber so, dass ihr garnix spart, weil ihr später eh alles nacharbeiten müsst? Wer die Klausuren so heftig verhaut, wird doch wohl kaum kompetent was präsentieren können?

Nein, die sparen uns ja die Vorstellung der jeweiligen Themen. Dazu gibt es sowieso Lernjobs - die stehen aber im Buch (und wir haben die Lösungen dazu). Besser schlecht präsentieren, als gar nichts präsentieren - die können nur gewinnen. Und das Vorstellen einer Methode (es wird jetzt zu komplex, das Ganze zu erläutern), ist wesentlich einfacher, als damit Aufgaben zu rechnen. Die "Verhauer" der Klausur hängen u.a. damit zusammen, dass es viele aufgrund der Klausurdichte schlichtweg nicht geschafft haben, Formeln auswendig zu lernen. Oder sich bestimmte Zusammenhänge in Ruhe anzuschauen und zu verinnerlichen. Das Hauptproblem im beruflichen Gymnasium ist - wie übrigens auch in großen Teilen der HBF, dass da ca. 30-40 % aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit gar nicht hingehören. Die kommen von allgemeinbildenden Gymnasien, wählen dann BWL als LK, obwohl sie gar nicht rechnen können und wundern sich, wenn sie auf keinen grünen Zweig kommen. Ich mich nicht...

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. März 2023 20:42**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Genau - die Schüler präsentieren das, was wir aufwendig vorbereiten müssten. Nur - die wenigsten haben ja leider Lust dazu.

ich finde eine gute Begleitung von Präsentationen viel aufwändiger, weil ich die didaktische Reduktion (und somit Planung) schon gemacht haben muss, um zu wissen, was erwartet ist und was die Zuhörer\*innen bekommen müssen.

---

### **Beitrag von „wieder\_da“ vom 15. März 2023 20:44**

#### [Zitat von Kieselsteinchen](#)

Ich kann mir nicht helfen, aber das ergibt nach meiner Rechnung:

9 bis maximal 11-Stunden-Tage unter der Woche. Plus (wahrscheinlich bedeutend weniger) an einem Tag am Wochenende. Das ist doch normal, um auf eine 40-Stunden-Woche im Schnitt mit den Ferien zu kommen.

Das stimmt doch überhaupt nicht. Die Jahresarbeitszeit sind hier in NRW 1886 Stunden. Das wird in Rheinland-Pfalz nicht völlig anders sein. 39 Wochen Schule mit je 50 Stunden sind 1950 Stunden. Haubsi ist also bereits im Plus, ohne auch nur an einem Samstag, Sonntag oder Ferientag gearbeitet zu haben.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 15. März 2023 20:47**

Aber die Arbeitsbelastung unterscheidet sich auch arg in den unterschiedlichen Wochen die Wochen ohne Klausuren arbeite ich weniger und die 2 Wochen vor uns nach den Sommerferien auch.

Ich buche mittlerweile extra Urlaub um in den Ferien auch Pause zu machen.

Geht aber so übers Jahr gerechnet auch ganz gut auf. (Hab aber auch jetzt 11 Jahre im Job, zu einigen schon Material und tolle Kollegen, die gerne teilen. Ohne würde das nicht klappen!)

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:47**

#### Zitat von Kieselsteinchen

Ich kann mir nicht helfen, aber das ergibt nach meiner Rechnung:

9 bis maximal 11-Stunden-Tage unter der Woche. Plus (wahrscheinlich bedeutend weniger) an einem Tag am Wochenende. Das ist doch normal, um auf eine 40-Stunden-Woche im Schnitt mit den Ferien zu kommen.

Da sind wir übrigens - schön, dass du die Ferien miteinbeziehst - an dem Punkt, wo ich gerne authentisch zugebe, dass ich den Job ohne Ferien ohnehin nicht machen würde. Und ohne Kind sowieso nicht.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:51

### [Zitat von yestoerty](#)

Aber die Arbeitsbelastung unterscheidet sich auch arg in den unterschiedlichen Wochen die Wochen ohne Klausuren arbeite ich weniger und die 2 Wochen vor uns nach den Sommerferien auch.

Ich buche mittlerweile extra Urlaub um in den Ferien auch Pause zu machen.

Geht aber so übers Jahr gerechnet auch ganz gut auf. (Hab aber auch jetzt 11 Jahre im Job, zu einigen schon Material und tolle Kollegen, die gerne teilen. Ohne würde das nicht klappen!)

Dadurch, dass ich zum ersten Mal Klassenleitung mache, das erste Mal einen Leistungs- und einen Grundkurs habe (in verschiedenen Fächern) und die Abschlussprüfungen in der HBF verantworte und das Abitur ist es jetzt wahrscheinlich extra viel. Und ich habe noch nicht viel Materialien. Die nützen mir in Wirtschaft auch nicht viel: Erstmal muss ich die "Themen" selbst erfassen und verinnerlichen. Das ist seeeehr viel Arbeit im Leistungskurs.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 15. März 2023 20:55

### [Zitat von Haubsi1975](#)

Nein, die Präsentationen sind eine Möglichkeit, die Note zu verbessern. Was ca. 25 % aufgrund der in der Kursarbeit erzielten Note bitter nötig haben.

Da haste doch kein Problem. Dann haben sie nicht präsentiert und die Chance nicht genutzt.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 20:58

### [Zitat von O. Meier](#)

Da haste doch kein Problem. Dann haben sie nicht präsentiert und die Chance nicht genutzt.

Jo - und jetzt darf ich aufwendig VOR den Lernjobs das Ganze erklären. Extraarbeit für mich. Wobei ich jetzt morgen sagen werde, dass sie sich die Infotexte im Buch durchlesen sollen (20 Minuten), Fragen an mich und dann die Lernjobs. Ich mach da nicht den Clown für die.

---

### **Beitrag von „golum“ vom 15. März 2023 21:00**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Dadurch, dass ich zum ersten Mal Klassenleitung mache, das erste Mal einen Leistungs- und einen Grundkurs habe (in verschiedenen Fächern) und die Abschlussprüfungen in der HBF verantworte und das Abitur ist es jetzt wahrscheinlich extra viel. Und ich habe noch nicht viel Materialien. Die nützen mir in Wirtschaft auch nicht viel: Erstmal muss ich die "Themen" selbst erfassen und verinnerlichen. Das ist seeeehr viel Arbeit im Leistungskurs.

Du hattest ja vor einiger Zeit von dem riesigen Aufwand in der HBF berichtet. Das alles rund ums BGY ist dann doch noch eine ziemliche Portion oben drauf. Ich weiß nicht, ob ich mir den Einstieg ins BGY parallel zum Einstieg in der HBF aufladen würde, wenn es das bei mir so gäbe.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 21:09**

#### [Zitat von golum](#)

Du hattest ja vor einiger Zeit von dem riesigen Aufwand in der HBF berichtet. Das alles rund ums BGY ist dann doch noch eine ziemliche Portion oben drauf. Ich weiß nicht, ob ich mir den Einstieg ins BGY parallel zum Einstieg in der HBF aufladen würde, wenn es das bei mir so gäbe.

Habe ich mir ja auch nicht so ausgesucht ... Der Deal für die Planstelle war ja die volle Stelle und zusätzlich zur Klassenleitung in der HBF dann noch der LK in Wirtschaft (allerdings anteilig) und ein Grundkurs (davon wusste ich auch erst was am ersten Schultag). Ich bin allerdings

nicht die Erste, mit der sie das machen. Die andere Kollegin, die auch erst angefangen hat, hat auch Klassenleitung HBF gekriegt und einen Leistungskurs (den sogar ganz). Sie hat gerade die Reduktion auf 12 Stunden beantragt. Tja...

---

### **Beitrag von „golum“ vom 15. März 2023 21:13**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Habe ich mir ja auch nicht so ausgesucht ... Der Deal für die Planstelle war ja die volle Stelle und zusätzlich zur Klassenleitung in der HBF dann noch der LK in Wirtschaft (allerdings anteilig) und ein Grundkurs (davon wusste ich auch erst was am ersten Schultag). Ich bin allerdings nicht die Erste, mit der sie das machen. Die andere Kollegin, die auch erst angefangen hat, hat auch Klassenleitung HBF gekriegt und einen Leistungskurs (den sogar ganz). Sie hat gerade die Reduktion auf 12 Stunden beantragt. Tja...

Uff. In meiner Schule werden Belastungen durch neue Klassen, LMs, LFs... nicht in solcher Häufung verteilt. Vor allem lässt man funktionierende professionelle Teams entstehen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 15. März 2023 21:26**

#### [Zitat von Kieselsteinchen](#)

Das ist doch normal, um auf eine 40-Stunden-Woche im Schnitt mit den Ferien zu kommen.

Aber nur, wenn die Ferien dann komplett frei wären und das sind sie wohl bei den wenigsten.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 21:37**

#### [Zitat von golum](#)

Uff. In meiner Schule werden Belastungen durch neue Klassen, LMs, LFs... nicht in solcher Häufung verteilt. Vor allem lässt man funktionierende professionelle Teams en

Ja, es liegt manches im Argen. Was zum Dauerfrust bei ganz vielen Kollegen führt. Ich bin heute in meinen Freistunden extra schnell aus dem Lehrerzimmer raus - gemeinsam sitzt man da und ist unzufrieden. Und meckert und motzt.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. März 2023 21:56

### [Zitat von Haubsi1975](#)

Nein, die sparen uns ja die Vorstellung der jeweiligen Themen. Dazu gibt es sowieso Lernjobs - die stehen aber im Buch (und wir haben die Lösungen dazu). Besser schlecht präsentieren, als gar nichts präsentieren - die können nur gewinnen. Und das Vorstellen einer Methode (es wird jetzt zu komplex, das Ganze zu erläutern), ist wesentlich einfacher, als damit Aufgaben zu rechnen. Die "Verhauer" der Klausur hängen u.a. damit zusammen, dass es viele aufgrund der Klausurdichte schlichtweg nicht geschafft haben, Formeln auswendig zu lernen. Oder sich bestimmte Zusammenhänge in Ruhe anzuschauen und zu verinnerlichen. Das Hauptproblem im beruflichen Gymnasium ist - wie übrigens auch in großen Teilen der HBF, dass da ca. 30-40 % aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit gar nicht hingehören. Die kommen von allgemeinbildenden Gymnasien, wählen dann BWL als LK, obwohl sie gar nicht rechnen können und wundern sich, wenn sie auf keinen grünen Zweig kommen. Ich mich nicht...

Das ist m.E. aus zwei Gründen falsch gedacht.

1. Du musst das Thema selbst beherrschen und didaktisch reduziert haben, damit du Bewertungskriterien hast und sofort entscheiden kannst, ob das den anderen überhaupt irgendwas gebracht hat. Außerdem kann die Person auch schlicht abwesend sein, Vorbereitung also durchaus vonnöten.

2. Du schwankst zwischen 'püh, für die gebe ich mir keine Mühe, dann müssen sie halt im Buch rumrechnen' und 'die Armen, die konnten ja nicht lernen, weil es so viele Klausuren gab'. Bzw. 'die Armen, die sind ja viel zu schwach, wie hieve ich denn mal alle durch?'

Auf mich macht es den Eindruck, als ob du das Verhalten der Lernenden zu persönlich nimmst. Es enttäuscht dich, wenn sie irgendwas (nicht) machen. Und du überlegst oft, wie du es ihnen Recht machen kannst.

Ich würde Susi Sonnenscheins Beitrag verinnerlichen, um mehr Klarheit und Objektivität zu bekommen und um schnell und präzise rauszufinden, für was die Schüler verantwortlich sind und für was nicht.

Ansonsten wünsche ich dir viel Kraft, offenbar wurde dir ne Menge zugetraut (zugemutet?) dass du schnell einen effektiven Weg findest. Der Berufseinstieg ist hart und nicht so elternkompatibel wie man meinen könnte.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 22:05

### [Zitat von Quittengelee](#)

Das ist m.E. aus zwei Gründen falsch gedacht.

1. Du musst das Thema selbst beherrschen und didaktisch reduziert haben, damit du Bewertungskriterien hast und sofort entscheiden kannst, ob das den anderen überhaupt irgendwas gebracht hat. Außerdem kann die Person auch schlicht abwesend sein, Vorbereitung also durchaus vonnöten.

2. Du schwankst zwischen 'püh, für die gebe ich mir keine Mühe, dann müssen sie halt im Buch rumrechnen' und 'die Armen, die konnten ja nicht lernen, weil es so viele Klausuren gab'. Bzw. 'die Armen, die sind ja viel zu schwach, wie hieve ich denn mal alle durch?'

Auf mich macht es den Eindruck, als ob du das Verhalten der Lernenden zu persönlich nimmst. Es enttäuscht dich, wenn sie irgendwas (nicht) machen. Und du überlegst oft, wie du es ihnen Recht machen kannst.

Ich würde Susi Sonnenscheins Beitrag verinnerlichen, um mehr Klarheit und Objektivität zu bekommen und um schnell und präzise rauszufinden, für was die Schüler verantwortlich sind und für was nicht.

Ansonsten wünsche ich dir viel Kraft, offenbar wurde dir ne Menge zugetraut (zugemutet?) dass du schnell einen effektiven Weg findest. Der Berufseinstieg ist hart und nicht so elternkompatibel wie man meinen könnte.

Alles anzeigen

Wir haben (gerade zur Bewertung der praktischen Prüfung in der HBF) die Bewertungen von Präsentationen so "heruntergebrochen", dass man recht schnell so eine Präsentation bewerten kann. Unabhängig davon brauche ich aber natürlich trotzdem Ahnung.

Ich nehme nichts zu persönlich - aber ja, es nervt mich, wenn die SuS bessere Leistungen haben wollen, wir ihnen dafür z.B. Präsentationen anbieten und einplanen, die sie dann aber doch nicht wahrnehmen (wollen). Da komme ich mir veräppelt vor. Nur muss man es ja durchaus differenzierter sehen: In den beiden LKs sind 3 Lerner, die dringend einen bestimmten NC brauchen, um das zu studieren, was sie studieren wollen gerne. Die Abiklausur ist da nicht unbedeutend. Und die Vorbereitung darauf auch. Die Themen im LK sind teilweise so komplex, da macht es schon einen Unterschied, ob das gut "aufbereitet" ist oder nicht. Ob ich mehr oder weniger Lust habe, mich damit zu Hause auseinanderzusetzen. So ist das...Und klar, da gibt es Kollegen, denen ist das wurscht. Mir nicht.

---

### **Beitrag von „Haubsi1975“ vom 15. März 2023 22:08**

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Ansonsten wünsche ich dir viel Kraft, offenbar wurde dir ne Menge zugetraut (zugemutet?) dass du schnell einen effektiven Weg findest. Der Berufseinstieg ist hart und nicht so elternkompatibel wie man meinen könnte.

Ich wünsche mir vor allem mittelfristig eine gute Entscheidungsfindung, sollte es von der Arbeitsbelastung in einigen Jahren nicht besser werden. Dann steht mir als Quereinsteiger nämlich durchaus der Weg zurück in die Wirtschaft wieder frei. Man hat immer eine Wahl...Und ich muss auch nicht immer notgedrungen im Schulsystem bleiben. Diese Tatsache erleichtert mich gerade sehr.... Und dass ich relativ unabhängig bin finanziell könnte auch bedeuten, dass ich weiter reduziere und im Zweifelsfall kündige und mir eine Auszeit gönne. Wäre alles möglich...Nicht jahrelang so weitermachen werde ich jedenfalls auf keinen Fall...

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 16. März 2023 07:09**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

aber ja, es nervt mich, wenn die SuS bessere Leistungen haben wollen, wir ihnen dafür z.B. Präsentationen anbieten und einplanen, die sie dann aber doch nicht wahrnehmen (wollen). Da komme ich mir veräppelt vor.

Genau! Und deswegen war das das erste und letzte Mal, dass Du den S. sowas anbietest. Den Fehler hab ich auch schon durch. SuS, die den Abschluss wollen, die knien sich die ganze Zeit rein. Alle anderen versuchen am Ende irgendwas zu machen und manche machen nicht mal das. Ja, dann ist das eben so! SEK II ist doch praktisch: Da sind die Schüler selbst verantwortlich. Dein Fell muss dicker werden. Ist nicht Dein Problem, wenn sie es nicht schaffen.

Eine Entschuldigung wie: Vor einem Jahr sind die Großeltern gestorben, ist ja wohl keine.

Und nun hat sich die Situation noch verschärft, weil Du plötzlich einen 2. LK machen musst. Dann muss Du weiter an Arbeitserleichterungen arbeiten. Im Gysi muss man Schülern zumuten, dass sie sich Sachen selbst erarbeiten. Also: Buch raus, Text lesen, zusammenfassen lassen (geht auch arbeitsteilig, dann soll Gruppe A Gruppe B ihren Bereich erklären), Fragen dazu. Fertig. Es bleibt kaum noch Zeit und es muss viel Stoff durch, aber das heißt nicht, dass Du da vorne Tänzchen machst. Selbst erarbeiten bleibt viel besser im Gedächtnis als wenn Du ihnen alles vorbetest.

Und Du erklärst uns allen bei jedem Tipp immer, warum das nicht geht. Willst Du überhaupt Tipps (ich finde viele wirklich super hier. Das sage ich aus meiner 13-jährigen Erfahrungen mit vielen Schwierigkeiten am Anfang als Seiteneinsteigerin am BK) oder willst Du nur Dampf ablassen? Was auch ok wäre, aber dann können wir uns das hier sparen.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 16. März 2023 07:14**

Ich möchte hier jetzt gar nicht groß reingrätschen. Ich kann es auch nachvollziehen, dass es für dich eine zusätzliche (ungewohnte) Belastung ist. Aber was du schilderst, ist tatsächlich für einen Großteil der KuK Alltag. Klassen mit 31 Schülern sind jetzt keine Seltenheit und Binnendifferenzierung sollte in Zeiten von individueller Förderung als Unterrichtsprinzip generell etabliert sein.

Ich vermute mal, "offiziell" wird das alles unter Mitversehung laufen und wird daher auch leider nicht vergütet.

Eine Überlastungsanzeige kannst du natürlich stellen. Sie bringt aber selten etwas, weil sie nicht an höhere Stellen weitergegeben werden muss. Da wird der SL versuchen, es selbst zu regeln. D.h. mehr als ein Gespräch wird es vmtl nicht geben.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 16. März 2023 08:49**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich nehme nichts zu persönlich....

Und dann erklärst du zeilenweise, was du alles persönlich nimmst.

Der NC der Schüler kann dir egal sein, das ist eine Erpressungsmaßnahme, um bessere Noten zu bekommen. Diesen Typus haben ständig.

Die sind selbst verantwortlich für ihren Abschluss.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 16. März 2023 08:59**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Jo - und jetzt darf ich aufwendig VOR den Lernjobs das Ganze erklären.

„Hierzu war eigentlich eine Präsentation geplant. Schade, aber wir kriegen das auch so hin. Lesen Sie bitte im Buch Seiten bla bis blubb.“

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 16. März 2023 09:24**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Dann muss der nämlich komplett vertreten werden.

Das ist nicht dein Problem, sondern das genau jener Schulleiterin, die dich gerade verheizt.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. März 2023 16:49**

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich nehme nichts zu persönlich - aber ja, es nervt mich, wenn die SuS bessere Leistungen haben wollen, wir ihnen dafür z.B. Präsentationen anbieten und einplanen, die sie dann aber doch nicht wahrnehmen (wollen). Da komme ich mir veräppelt vor.

Aka "persönlich nehmen". Es ist doch *ihre* Entscheidung. Die Konsequenz ein "ungenügend" für nichterbrachte Leistung.

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Die Themen im LK sind teilweise so komplex, da macht es schon einen Unterschied, ob das gut "aufbereitet" ist oder nicht. Ob ich mehr oder weniger Lust habe, mich damit zu Hause auseinanderzusetzen. So ist das...Und klar, da gibt es Kollegen, denen ist das wurscht. Mir nicht.

Was hat das mit der Ausgangsproblematik zu tun? Und wer sagt, dass du dich nicht vorbereiten sollst? Darum geht es doch, als Berufseinsteigerin benötigt man mehr Vorbereitungszeit, als als erfahrene Kollegin. Dafür kann aber weder dein Chef etwas, noch deine Kollegen und schon gar nicht deine Schüler.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 16. März 2023 16:55**

#### [Zitat von Haubsi1975](#)

Ich nehme nichts zu persönlich - aber ja, es nervt mich, wenn die SuS bessere Leistungen haben wollen, wir ihnen dafür z.B. Präsentationen anbieten und einplanen, die sie dann aber doch nicht wahrnehmen (wollen). Da komme ich mir veräppelt vor. Nur muss man es ja durchaus differenzierter sehen: In den beiden LKs sind 3 Lerner, die dringend einen bestimmten NC brauchen, um das zu studieren, was sie studieren wollen gerne.

Würde von mir ein Schüler mit dem Verweis auf den NC bessere Noten einfordern, würde ich ihn daran erinnern, daß es seine Aufgabe ist entsprechende Leistungen für bessere Noten abzuliefern.

In letzter Konsequenz könnte der Schüler natürlich auch bei sämtlichen Klausuren ab jetzt ein leeres Blatt abgeben, könnte so wiederholen und dann im zweiten Anlauf auf bessere Noten hoffen. Man darf das Abitur zur Notenverbesserung ja nicht nach dem Bestehen freiwillig wiederholen.

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. März 2023 17:55

[Zitat von state of Trance](#)

Der NC der Schüler

[Zitat von Haubsi1975](#)

Lerner, die dringend einen bestimmten NC brauchen

Ihr meint den Abschnitt?! Einen NC haben höchstens Studiengänge.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2023 09:10

[Zitat von plattyplus](#)

Würde von mir ein Schüler mit dem Verweis auf den NC bessere Noten einfordern, würde ich ihn daran erinnern, daß es seine Aufgabe ist entsprechende Leistungen für bessere Noten abzuliefern.

In letzter Konsequenz könnte der Schüler natürlich auch bei sämtlichen Klausuren ab jetzt ein leeres Blatt abgeben, könnte so wiederholen und dann im zweiten Anlauf auf bessere Noten hoffen. Man darf das Abitur zur Notenverbesserung ja nicht nach dem Bestehen freiwillig wiederholen.

Die Schüler erwarten von mir keine bessere Benotung zwecks NC. Bei einer allgemeinen Fragerunde ("Was wollt ihr eigentlich nach dem Abi machen?") kam eben heraus, dass einige Fächer studieren, die mit einem sehr hohen NC verbunden sind. Der eventuell nicht geschafft wird. Und eventuell dazu führt, dass das gewünschte Fach nicht studiert werden kann. Das ist alles.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2023 09:15

#### Zitat von O. Meier

Das ist nicht dein Problem, sondern das genau jener Schulleiterin, die dich gerade verheizt.

Was würdet ihr denn konkret an meiner Stelle machen? Ich behaupte mal, dass ich schon wirklich effizient arbeite derzeit: Nur das Nötigste an Leistungsnachweisen, effiziente Korrekturen, etc. Es bleibt aber trotzdem viel zu viel Arbeit.

Und wenn man mich fragen würde, was mich am meisten nervt, würde ich tatsächlich sagen, dass es Kollegen sind, die sich einfach über Wochen und Monate "rausziehen", weil sie das können und keine Konsequenzen befürchten müssen. Und das kannte ich so von meinem Berufsleben vorher einfach nicht. Ja, da war man auch mal krank. Aber nicht Wochen oder Monate. Und da kümmerte man sich (trotzdem). Und ob ich mich mit der Arbeitseinstellung etlicher Kollegen abfinden kann, bezweifle ich gerade. DAS ist mein Problem. Und ich finde es traurig, dass da im Lehrerzimmer als Antwort nur ein "Dann melde dich doch auch krank" oder "Dann mach doch eine Belastungsanzeige" kommt. Wobei Letztere, wie ich ja jetzt auch lesen dürfte, genauso wenig bringt, wie ein Gespräch mit der Schulleitung, dass ich zwischenzeitlich auch geführt habe.

---

### **Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 17. März 2023 14:28**

Vorsicht! Du unterstellst deinen krankgeschriebenen Kollegen gerade, sie würden blaumachen.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2023 14:39**

#### Zitat von Haubsi1975

Und da kümmerte man sich (trotzdem).

übel, wirklich übel!!

Unterschwellig scheinst du davon auszugehen, dass, wer krank ist, trotzdem arbeitet. Was soll das?

## Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2023 14:43

### Zitat von Kieselsteinchen

Vorsicht! Du unterstellst deinen krankgeschriebenen Kollegen gerade, sie würden blaumachen.

Ja, so klingt das für mich auch. Zumindest werden in solchen Äußerungen (bestimmte Arten von) Krankheiten nicht hinreichend ernst genommen.

### Zitat von Haubsi1975

Und wenn man mich fragen würde, was mich am meisten nervt, würde ich tatsächlich sagen, dass es Kollegen sind, die sich einfach über Wochen und Monate "rausziehen", weil sie das können und keine Konsequenzen befürchten müssen. Und das kannte ich so von meinem Berufsleben vorher einfach nicht. Ja, da war man auch mal krank. Aber nicht Wochen oder Monate. Und da kümmerte man sich (trotzdem). Und ob ich mich mit der Arbeitseinstellung etlicher Kollegen abfinden kann, bezweifle ich gerade. DAS ist mein Problem.

Das ist in der Tat ein Problem. Und es kann zu einem großen Problem für dich werden.

Deine Schulleiterin agiert sehr unprofessionell und verheizt Leute. Dich z. B. gerade. Das bleibt nicht ohne Folgen. Die Leute werden krank. Und so ein ein Burn-Out ist dann schon etwas anderes als ein Schnupfen. So etwas kann sehr langwierig werden. Es gibt sogar Fälle, in denen sich die Leute gar nicht mehr vollständig genesen. Das gönnt man niemandem.

Ich hoffe zum einen, dass es dich nicht erwischt (noch hast du Chancen, gegenzusteuern). Und zum anderen, falls du doch dem Druck nicht gewachsen bist und erkrankst, dass du dann deine Einstellung auf „Krank ist krank.“ ändern kannst und nicht in „Stell dich nicht so an.“ verharrst.

---

## Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2023 16:26

### Zitat von Friesin

übel, wirklich übel!!

Unterschwellig scheintst du davon auszugehen, dass, wer krank ist, trotzdem arbeitet. Was soll das?

Ich rede nicht von arbeiten, sondern davon, **dass es durchaus möglich sein sollte, in Wochen und Monaten des kompletten Ausfalls, Basisinformationen an neue Kollegen und / oder Kollegen im Team weiterzugeben**. Habe ich tatsächlich nie anders erlebt vorher in der Wirtschaft. Bzw. doch, einmal. Aber der betreffende Kollege, der also in Wochen und Monaten nicht dazu in der Lage war, eine Mail zu beantworten, war danach auch nicht mehr lange in der Firma...

---

### Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. März 2023 16:34

#### Zitat von O. Meier

Deine Schulleiterin agiert sehr unprofessionell und verheizt Leute. Dich z. B. gerade. Das bleibt nicht ohne Folgen. Die Leute werden krank. Und so ein ein Burn-Out ist dann schon etwas anderes als ein Schnupfen. So etwas kann sehr langwierig werden. Es gibt sogar Fälle, in denen sich die Leute gar nicht mehr vollständig genesen. Das gönnt man niemandem.

Ich hoffe zum einen, dass es dich nicht erwischt (noch hast du Chancen, gegenzusteuern). Und zum anderen, falls du doch dem Druck nicht gewachsen bist und erkrankst, dass du dann deine Einstellung auf „Krank ist krank.“ ändern kannst und nicht in „Stell dich nicht so an.“ verharrst.

Wir wissen doch gerade gar nicht, ob der Kollege, der krank ist, einen Burnout hat. Aber ich beende den Austausch an dieser Stelle jetzt hier, weil er mir schlichtweg nichts bringt, außer Zeit frisst, die ich derzeit nicht habe.

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 17. März 2023 17:29

#### Zitat von Haubsi1975

Aber der betreffende Kollege, der also in Wochen und Monaten nicht dazu in der Lage war, eine Mail zu beantworten, war danach auch nicht mehr lange in der Firma...

Achso, ich dachte, der war danach auch tot.

Ich empfehle, die zahlreichen Hinweise noch mal in Ruhe durchzulesen und zu durchdenken, anstatt reflexartig die Schuld für deinen Frust auf alle Menschen in deinem Umfeld zu schieben. Nicht, dass du genauso unkollegial wirst, wie die Stimmung bei euch jetzt schon zu sein scheint.